



Die Gewinner des Prom-Awards (v.l.n.r.): Gernot Ritter (Deutscher Verband), Axel Lehmann und Heinz Breininger (Redevo), Horst Vothoff (Bürgermeister der Stadt Neckargemünd), Professor Gerd Hauser (TU München), Ellen Ulbricht (Störing + Untertast), D. Inat Zschiedrich (RWE), Annett-Wäber (Hilti Architects), Christian Sacka (Redevo), Anton Bausinger (Hilti), Thorsten Ehrlich (Erich Architekten), Ralf Sawczyk (Hilti).

Preisträger PROM des Jahres 2009

1. Preis für das Objekt
Schulzentrum Neckargemünd
Preisträger
Horst Althoff
Stadt Neckargemünd

2. Preis für das Objekt
Etrium Bürogebäude, Köln
Preisträger
Anton Bausinger
Hilti Grundbesitz GmbH & Co. KG

3. Preis für das Objekt
CAJ EKO-Store, Mainz
Preisträger
Redevo Services Deutschland GmbH / C&A Mode KC

Prom-Jury

Prof. Dr. Gerd Hauser (TU München) (Vorsitz), Prof. Dr. Sylvia Geiffenhagen (Ev. Fachhochschule, Nürnberg) (Politik und Social- und Stadtplanung), Jens Eredetzars (JVG AG), Prof. Dr. Hans Dietrich Haasis (Uti Bremen), Christof Hardebusch (Immobilienmanager), Wilfried Müller (Baudirektorium für Umwelt), Rüdiger Wackens (Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung), Dr. Knut Zschiedrich (RWE)

Prom des Jahres verliehen

ENERGIE ■ Vor zahlreichen geladenen Gästen wurde in der Berliner Niederlassung von RWE zum zweiten Mal der „Prom des Jahres“ verliehen.

Von Kai David

Die Jury hat es in diesem Wettbewerb 2009 nicht leicht – und es sich ebenfalls auch nicht leicht gemacht. Die meisten der mehr als 30 Bewerbungen waren von „exceptioneller Qualität“, wie Jutta Steinbecker vom Zentrum für Umweltbewusstes Bauen in Kassel, verantwortlich für die Vorauswahl der Kandidaten, bemerkt. Professor Dr. Gerd Hauser, Vorsitzender der Prom-Jury und Lehrstuhlinhaber für Bauphysik an der TU München, sowie Leiter des Fraunhofer Instituts für Bauphysik in Stuttgart: „Unsere 11 Kandidaten in der Endauswahl waren alle preiswürdig.“

Die Entscheidung der schicksalhaften, hochkarätig besetzten Jury fiel zugunsten der Stadt Neckargemünd für ihr neues Schulzentrum aus. Den zweiten Preis erhielt die Hilti Grundbesitz GmbH & Co. KG für das Etrium in Köln, den dritten die Redevo Services Deutsch-

land GmbH für das CAJ EcoStore in Mainz.

Die Preisträger belaufen sich auf 30.000 Euro für den Erstplatzierten, 20.000 Euro für den Zweitplatzierten und 10.000 Euro für den Drittplatzierten. Darüber hinaus erhielten die Preisträger eine von Küstler Willi Gilling geschaffene Prom-Insulpeur und eine Urkunde. Prom-Schirmherr ist Bundesanwaltschaftsleiter Sigmund Gabriel. Projektpartner sind der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V., das Zentrum für Umweltbewusstes Bauen, das Fraunhofer Institut sowie die TU München. Als Medienpartner fungiert Immobilienmanager.

Teilgenommen hatten insgesamt mehr als 30 Wettbewerbsdavon kamen in die engere Wahl. Sie konnten sich über eine Anerkennungsquote sowie einen Energiepreis gemäß EnEV 2007 nach

DIN 18599 freuen.

„Alle prämierten Wettbewerbsbeiträge zeichnen sich durch eine Vorbildfunktion in Bezug auf Originalität und Funktionalität sowie besonders hohe energetische Effizienz aus“, so Knut Zschiedrich, Vertriebsvorstand der Ien Prom ausrichtenden RWE Energy AG und Mitglied der Jury.

Der „Prom des Jahres“ erhalten Eigentümer und Architekten, die ökologisch richtungweisend und gleichzeitig ökonomisch tragfähige Lösungen auf dem Gebiet energieeffizienter gewerblich und öffentlich genutzter Immobilien entwickeln. Das Projekt ist Teil des 150 Millionen Euro-Programms für Energieeffizienz, das die RWE Energy 2007 aufgelegt hat. „Um die ehrgeizigen Ziele der Energiepolitik zu erreichen, müssen Wege gefunden werden, Energie auf intelligente Weise zu nutzen und effizienter mit diesem knappen Gut umzugehen“, meint Knut Zschiedrich.

Nachwuchs sensibilisieren

In seiner Laudatio an die Preisträger betonte Professor Hauser, man habe sich bewusst für eine Schule als erstes Preisträger im laufenden Prom-Jahr entschieden, weil dadurch auch heranwachsende Generationen für das Thema „Energieeffizienz und Klimaschutz“ sensibilisiert werden könnten. Hauser wertete: „Unser Prometheus leistet damit auch einen Zukunftsbeitrag.“ Im Übrigen habe das Schulzentrum in Neckargemünd aber selbstverständlich nach dem ersten Preis niedriger Promi-Energiebedarf



Erster Platz Schulzentrum Neckargemünd.

von nur 26 Prozent des Anforderungswerts übersteigt. In ihrem Festsitzung wie Professor Sylvia Geiffenhagen, Politikwissenschaftlerin und Sozialtopologin sowie Mitglied der Prom-Jury darauf hin, das es dazu „einen Masterplan zur Förderung von Energieeffizienz, energieeffizienter Immobilien und ihrer Akzeptanz in der Bevölkerung“ übergeben sich gebe. „Es kommt deshalb alles darauf an, unser Thema besser als bisher zu vermitteln, auf mögliche unterschiedlichen Wegen und mit unterschiedlichen Strategien, die für die jeweiligen Zielgruppen maßgeschneidert werden könnten. Häuser weltweit.“ Unser Prometheus leistet damit auch einen Zukunftsbeitrag.“ Im Übrigen habe das Schulzentrum in Neckargemünd aber selbstverständlich nach dem ersten Preis niedriger Promi-Energiebedarf

Mit Verweis auf die 2008 verabschie-

dete ENRESO-Charta (Energy – Real Estate – Economy – Society, eine Initiative der RWE Energy AG, in der auch der Prom des Jahres eingebunden ist) sagte Sylvia Geiffenhagen: „Bei der Realisierung von Nachhaltigkeitsstrategien ist vernetzte und integrierte Planung, Steuerung und Handeln aller Akteure eine verantwortliche Position unverzichtbar.“ Der Schlüsselpunkt des Festhaltens setzt Gernot Müller, Präsident des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, mit der Verleihung der Preise in die Gegenwart.



Preisträger Mannesmann Gebäude Etrium in Köln.



Dritter Platz energyCAJ-MV beim EKO-Store in Mainz.



Die Jury befürwortet insgesamt 11 Objekte, die in der Finalrunde gestiftet haben.